

LIVE-WEBINAR · KOSTENLOS

Du bist der Standpunkt

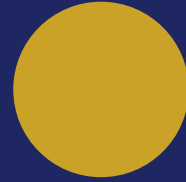
Was die Quantenphysik über dein Leben verrät

Marcus Schmiede

Dr. h.c. (Nobel University, USA) · Physiker · Philosoph · Begründer der Kohärenzpraxis

Wir starten um 19:00 Uhr





Eine Minute nichts.

Augen schließen · nichts erreichen · nur da sein

Kennst du das?

1

Du nimmst dir vor, ruhig zu bleiben — und sagst denselben Satz wie immer.

2

Du willst etwas verändern — und nach drei Wochen ist alles beim Alten.

3

Du weißt genau, was gut für dich wäre — und tust es trotzdem nicht.

Das liegt nicht an mangelndem Willen. Es liegt daran, dass etwas zieht.

Eine Gleichung, drei Kräfte

$$\partial\rho/\partial t = -\nabla\cdot(-D\nabla\rho - \rho\nabla\Phi + \Omega\rho)$$

D

Rauschen
die Streuung

Φ

Strömung
die Landschaft und ihre Täler

Ω

Zirkulation
die Bewegung, die von selbst
kommt

Du musst sie nicht verstehen. Sie zeigt nur: Das hier ist keine Meinung.

Drei Kräfte in jeder inneren Lage



Strömung

zieht in vertraute Bahnen — die
Furchen, die Jahre gegraben
haben



Rauschen

streut in alle Richtungen —
Ablenkung, aber auch Einfall und
Spontaneität



Zirkulation

die Bewegung, die von selbst
kommt — das Lebendige in dir

Welche dominiert bei dir gerade?

Warum mehr Willenskraft nicht reicht

- Willenskraft schiebt hinaus
- die Strömung zieht zurück



Täler

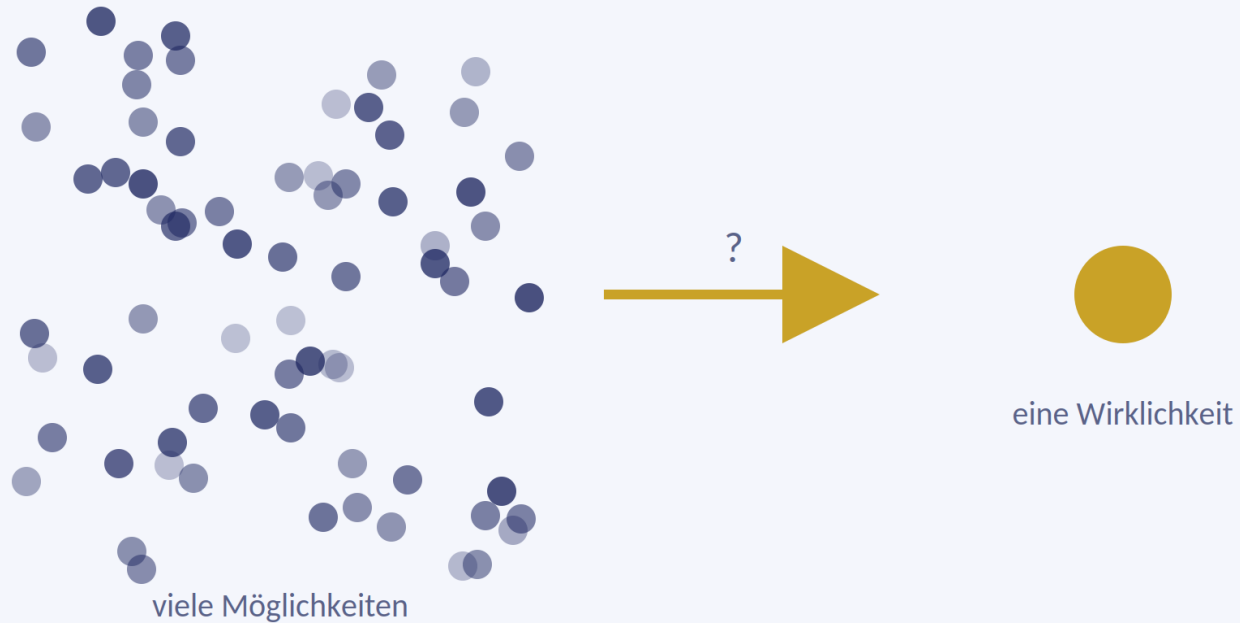
sind die Zustände, in die du immer wieder zurückfällst: eine Stimmung, ein Muster, ein Bild von dir.

Willenskraft

schiebt die Kugel hinaus. Sobald du nachlässt, rollt sie zurück.

Nicht stärker wollen — die Landschaft verändern.

Das Rätsel der Quantenphysik



**Wie wird aus den vielen
Möglichkeiten die eine
Wirklichkeit, die wir
erleben?**

Seit hundert Jahren ungelöst — und dieselbe
Frage wie die nach deinem Leben.

Kollaps oder viele Welten?

Kollaps

Kopenhagener Deutung

Bei der Messung brechen die vielen Möglichkeiten zusammen, und übrig bleibt eine.

Offen: Was löst den Kollaps aus, und wann?

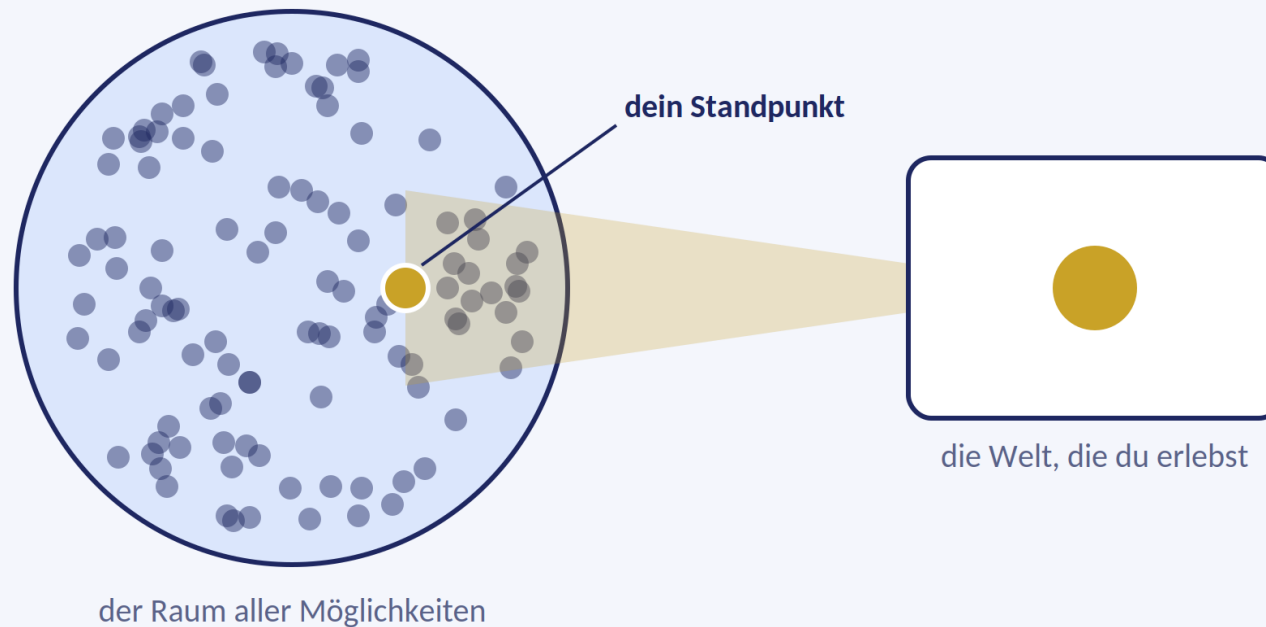
Viele Welten

Everett-Deutung

Alle Möglichkeiten werden wirklich, jede in ihrer eigenen Welt. Du erlebst nur einen Zweig.

Offen: unzählige unbeobachtbare Welten — und warum gerade dieser Zweig?

Weder Kollaps noch viele Welten: der Standpunkt

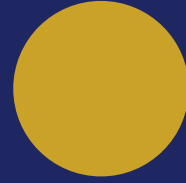


Der Raum der Möglichkeiten bleibt, wie er ist — nichts bricht zusammen, nichts spaltet sich.

Was du erlebst, ist eine Auswahl — eine Projektion aus diesem Raum.

Die Auswahl geschieht von einem Standpunkt aus. Wo du stehst, bestimmt, was du siehst.

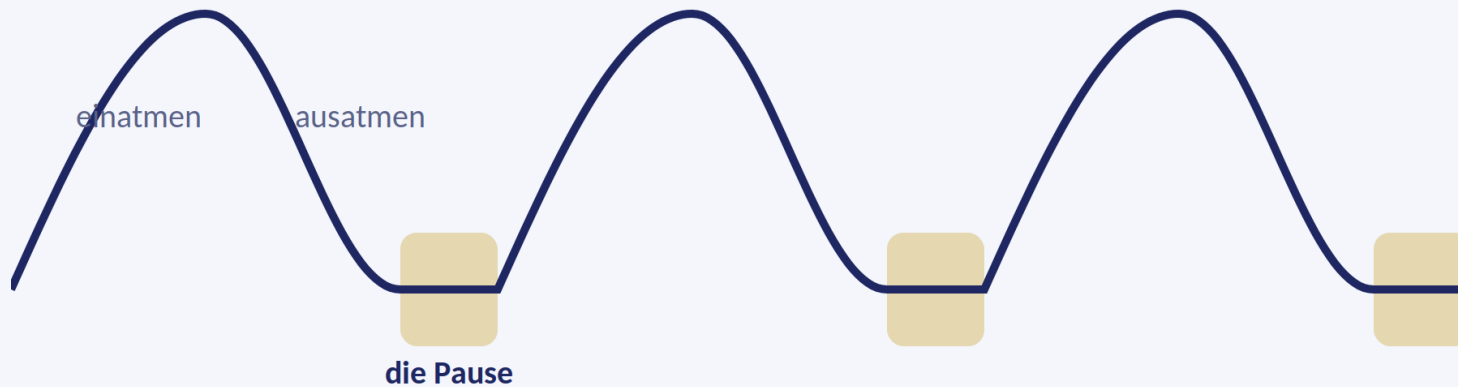
Eine neue Interpretation, mathematisch ausgearbeitet und in der Diskussion.



Die Welt ist ärmer als du.

Was du erlebst, ist eine Auswahl aus etwas Reicherem — auch das, was du für dein Ich hältst.

Der Ort, an dem noch nichts entschieden ist



Am Ende jedes Ausatmens

ist kein Gedanke begonnen und keine Auswahl getroffen.

Etwa fünfzehnmal pro Minute

— meist ohne es zu bemerken.

Probier es aus: drei Atemzüge lang die Pause am Ende des Ausatmens bemerken — nicht machen, nur bemerken.

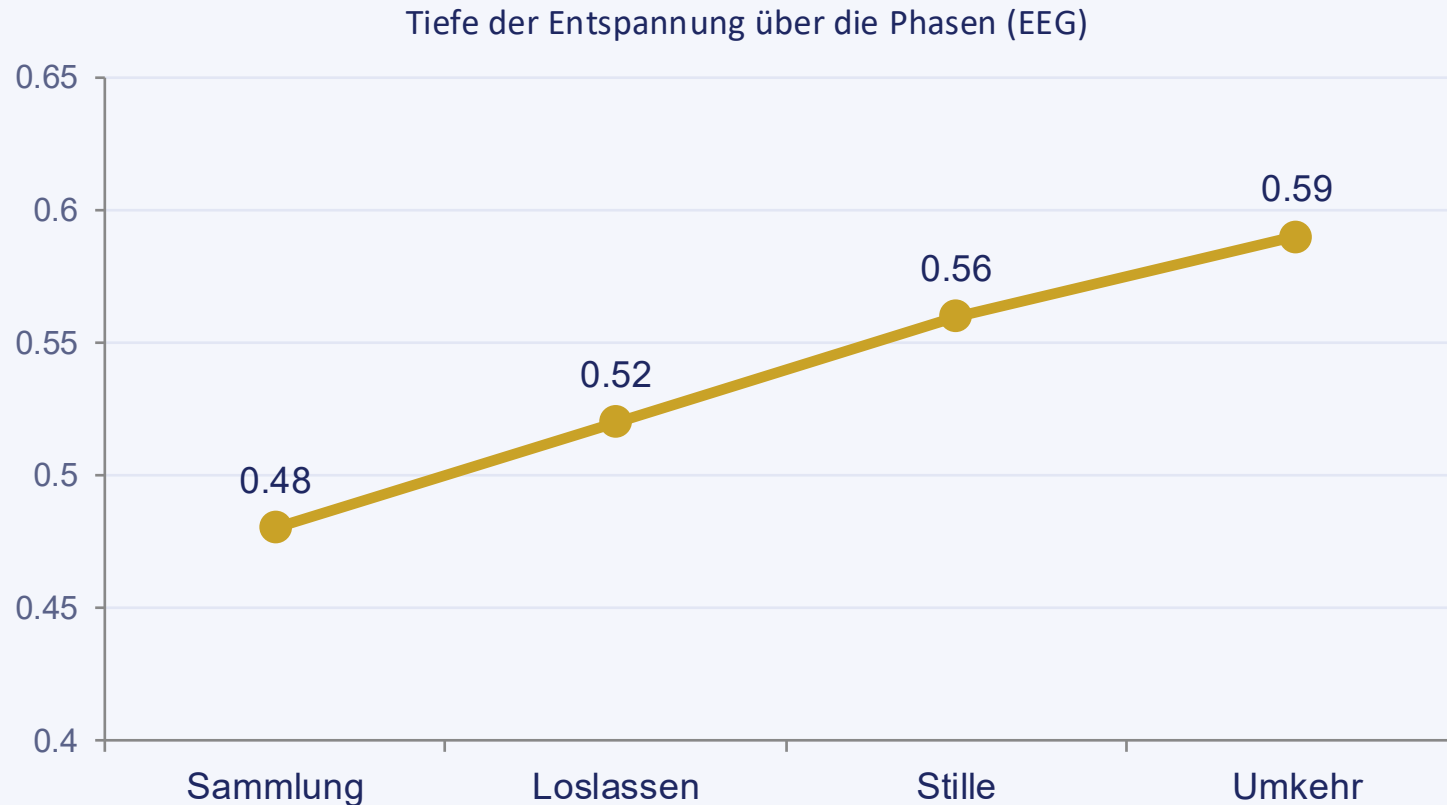
Wer wählt?

Wer ist es, der schaut?

Die Frage wird gestellt, um die Aufmerksamkeit umzuwenden — nicht, um eine Antwort zu finden.

- **Nicht die Gedanken** — sie kommen und gehen.
- **Nicht die Gefühle** — sie wechseln mit dem Tag.
- **Nicht das Bild von dir** — auch das ist ein Tal.
- ***Sondern der, dem all das erscheint.***

Was die Messungen zeigen



Phase für Phase

steigt die Tiefe — vom Sammeln über das Loslassen bis zur Umkehr der Aufmerksamkeit.

Ehrlich eingeordnet:

eine Person, eine Messreihe — ein Hinweis, noch keine Studie. Ein Forschungslabor ist im Aufbau.

Wählen statt wünschen

Wünschen

- vom alten Standpunkt aus
- ein neues Tal erzwingen
- mit Druck, Wiederholung, viel Gefühl

Wählen

- zuerst zur Ruhe kommen
- am Ort, an dem noch nichts entschieden ist
- eine Richtung setzen — und loslassen

Nicht die Welt erschaffen — deine Auswahl aus ihr bewusst treffen.

Eine Wahl, die trägt

1

Klarheit

Ein einziger Satz, so kurz, dass er in einen Ausatem passt.

2

Wärme statt Intensität

Kein erzeugtes Gefühl — zulassen, was der Satz im Körper von selbst tut.

3

Loslassen

Was daraus wird, gibst du weg. Wer gewählt hat, hält nicht fest.

Was du dir wünschst, wird sich ändern. Und was du dann wählst, bekommt Kraft.

Jetzt üben wir.



Aufrecht sitzen · Augen schließen · nichts erreichen müssen

So machen wir weiter: 28. und 29. November

SAMSTAG, 28. NOVEMBER

Self Realization

zur Ruhe kommen und den Standpunkt finden

- die vollständige Praxis in vier Phasen
- die Landkarte deiner inneren Landschaft
- Live-EEG: sehen, was in der Stille geschieht

SONNTAG, 29. NOVEMBER

Self Manifestation

von dort aus bewusst wählen und gestalten

- einen Wunsch prüfen, bevor du ihn setzt
- alte Muster umschreiben statt bekämpfen
- eine Wahl setzen, die trägt — ohne Druck

Erst die Stille, dann die Kraft — beide Tage werden gemeinsam gebucht.

Self Realization & Self Manifestation

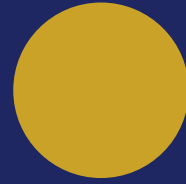
- **Wann** Samstag, 28. und Sonntag, 29. November 2026
- **Wo** INFINITY Hotel & Conference Resort, Unterschleißheim bei München
- **Anmeldung** <https://momedica.com/ms-erkenne-deine-wahre-signatur>
- **Für dich** 499,- Euro

Nur 40 Plätze – Teilnahme sind begrenzt.



Deine Fragen

Schreib sie in den Chat oder klicke auf der Navigationsleiste unten auf “Hand heben” — über die Praxis, die Physik, oder deinen eigenen Weg.



Die Praxis endet in Stille.

Danke · Marcus Schmiede